

## Die Frage des Jahres

Nach 6 Jahren die letzte Frage des Jahres:

Warum sind Handys in der Schule verboten, Laptops aber nicht?

7 Uhr morgens. Wer bei der Ankunft an der Schule das Handyverbot-Schild nicht beachtet, muss damit rechnen, dass ihm sein Handy bei unachtsamer Benutzung im Schulgebäude von einem Lehrer abgenommen wird. Unverschämt ist es hingegen, dass die Oberstufenschüler in ihrem eigenen Aufenthaltsraum mit ihren Laptops am Tisch sitzen und kein Lehrer etwas dagegen zu haben scheint. Dabei steht in der Schulordnung, dass “[d]ie Benutzung von elektrischen Abspielgeräten und Handys durch Schüler im Schulhaus [...] nicht erlaubt” sei (Elly Schulordnung, III,7). Warum werden die Laptops dann trotzdem gestattet?

Laptops sind mittlerweile der Renner, was Computer betrifft. Weil sie so klein, so leicht, so energiesparsam sind und vor allem, weil sie einen Akku haben, kommt man von ihnen nicht mehr so schnell weg wie vom überdimensioniert großen und Platz verschwenderischen Desktop-PC, dessen Verkabelung schlimmer aussieht als die Frisur von Thomas Gottschalk. Kein Wunder, dass man zum Arbeiten gerne mal seinen Laptop irgendwohin mitnimmt, um dem trostlosen Kellerbüro zu entfliehen. Wer sich ein besonderes Exemplar zugelegt hat, kann dann auch unterwegs die Zeit mit Videospiele verbringen oder Serien darauf streamen. Ein Laptop ist also der perfekte Zeitvertreib, wenn man im Oberstufenraum sitzt und ein paar Hohlstunden überbrücken muss, ähnlich wie ein Handy. Ein Handy kann aber auch Spiele oder andere Anwendungen, genannt Apps, ausführen und Multimedia abspielen. Kann es trotzdem sein, dass Laptops laut Schulordnung nicht als Medienabspielgerät definiert werden?

Das kann zum einen daran liegen, dass ein Laptop nur dann als elektrisches Abspielgerät gilt, wenn er auch etwas abspielt. Die Oberstufenschüler scheinen sich aber während der Laptopnutzung nicht an Musik oder Videomaterial zu erfreuen. Stattdessen spielen sie lieber Tetris oder hängen wie Zombies über ihren seitenlangen Word-Dokumenten, machen Wettstreits wie “Wer hat den lautesten Lüfter drinnen” oder vergleichen die Bildschirmgrößen untereinander, sitzen daran, die WLAN-Passwörter vom Elly zu knacken, schicken sich über Messenger Unmengen von den in den 90ern entstandenen Bewegtbildern oder schaffen es wieder fast, alle Minen in Minesweeper zu finden. Ach, was man nicht alles mit Laptops machen kann!

Der Grund für die laptopfreundliche Politik der Lehrer hat seine Ursache vielleicht eher darin, dass diese selber ihre Laptops häufiger nutzen als ihre Handys. Einige von ihnen haben nicht einmal ein Smartphone. Einen Laptop haben wiederum die meisten, ob daheim oder am Arbeitsplatz. Das liegt vor allem daran, dass man mit Laptops häufig mehr erreichen kann als mit Handys. Ein Laptop hat mehr Leistung als ein Handy, man hat standardmäßig eine Tastatur in der Nähe und vor allem der weitaus größere Bildschirm macht den Laptop gegenüber dem Handy zum Allzweckwerkzeug. Moment, dann ist ja der Laptop der Böse, der doch eigentlich verboten werden sollte! Nein, es muss einen anderen Grund geben.

Es könnte sein, *und ich möchte hier anmerken, dass mir das nur zufällig aufgefallen ist*, dass Laptops nicht bei jedem in die Hosentasche passen, wie es bei Handys ist. Ein Laptop ist natürlich viel größer und fällt deshalb auch weitaus mehr auf. Wie sieht es also aus, mit einem Laptop am Straßenrand zu stehen und zu telefonieren oder einen Schnappschuss mit der Kamera zu machen? Mit einem Laptop völlig unmöglich. Deshalb braucht sich bei einem Laptop kein Lehrer zu fürchten, dass plötzlich während des Unterrichts ein Schüler unbemerkt Fotos oder Videomitschnitte von ihm erstellt.

Woran niemand gedacht haben könnte, wäre, dass Laptops in der Kursstufe zu wichtigen Unterrichtsmaterialien werden. Wenn mal ein Kurzreferat bis zur nächsten Stunde gehalten werden muss, kann man ruhig mal die Pause im Oberstufenraum nutzen. Wenn mal wieder etwas recherchiert werden muss, geht das mit dem großen Bildschirm vom Laptop leichter als mit dem kleinen Smartphone, dessen Bildschirmsperre ständig zurückgehalten werden muss. Wer es also ganz bequem haben möchte, nimmt also ab sofort einen Laptop anstelle eines Handys mit in die Schule, denn die sind ja anscheinend erlaubt.

Warum die Dinger jetzt also erlaubt sind und warum nicht, scheint wohl eher eine Frage des Einzelfalls zu sein, weil sie ja eigentlich verboten sein müssten, aber den Lehrern so gut gefallen, dass sie sie doch dulden. Immerhin sind die Lehrer ja auch nur Menschen, die selber häufig mit einem Laptop in der Schule zu sehen sind (und eigentlich auch mit einem Handy, aber ...). Sollte mal trotzdem jemandem verboten werden, den Laptop in der Schule zu benutzen, muss er nur warten, bis er in der Oberstufe ist, denn dann kann er ihn im Oberstufenraum weiterhin verwenden.